

Niederschrift

über eine am Dienstag, den 11. April 2016 um 19:00 Uhr im Bürgermeisterzimmer der Gemeinde Fuschl am See, Dorfplatz 1 stattgefundene Sitzung des Jugend- und Familienausschusses.

Anwesende:

<i>ÖVP-Fraktion</i>	Bürgermeister Franz J. Vogl, GV Gertraud Brandstätter, GV Cornelia Ehrenreich
<i>FPÖ-Fraktion</i>	
<i>Fraktion Grüne</i>	GR Elli Maschler
<i>Schriftführer</i>	Sabine Neureiter

Nicht anwesend: GV Engelbert Leitner – nicht entschuldigt

Tagesordnung:

1) Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

GV Gertraud Brandstätter begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung zum Jugend- und Familienausschuss und leitet über zum nächsten Tagesordnungspunkt.

2) Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschriften vom 02.02.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.02.2016 wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

3) Eltern-Kind-Initiative Fuschl am See Weiterführung und Förderung durch die Gemeinde Fuschl am See – Beratung

GV Gerti Brandstätter erläutert den anwesenden Gemeindevertreter die Problematik, dass Simone Meissnitzer die organisatorische Arbeit für die Eltern-Kind-Initiative Fuschl am See (EKI) beenden möchte. Bis dato hat sie noch keine Nachfolgerin gefunden. Claudia Krenn wäre bereit dies zu übernehmen, wenn sie zusätzlich zu ihrer Arbeit als Kindergartenpädagogin im Kindergarten Fuschl am See 10 Stunden im Monat für die Organisation der EKI bezahlt bekommt.

GV Brandstätter gibt bekannt, dass EKI gleich wie die anderen Vereine eine jährliche Subvention von € 1.500,00 von der Gemeinde Fuschl am See bekommt. Weiters möchte sie festhalten, dass die Eltern-Kind-Initiative eine kirchliche Initiative ist. Bürgermeister Franz J. Vogl ergänzt noch, dass er das ehrenamtliche Arbeiten in den Vereinen aufrecht halten möchte und keinen Fuschler Verein bevorzugen will.

4) Familienförderung Fuschl am See Vorstellung und Beratung

Die Richtlinien für die „Fuschler“ Variante der Familienförderung nach dem „Berndorfer Modell“ wurden, nach einem ausführlichen Telefonat mit dem Bürgermeister von Berndorf, von Bürgermeister Franz J. Vogl ausgearbeitet und den Gemeindevertreter gemeinsam mit der Einladung zu dieser Sitzung mit geschickt.

GR Elli Maschler gibt zu den „Fuschler Richtlinien“ folgende Stellungnahme ab:

Grüne Stellungnahme zur Familienförderung der Gemeinde Fuschl am See:

Bei den geplanten Richtlinien zur Familienförderung sind aus meiner Sicht die Punkte 4 und 5 kritisch zu beurteilen.

ad Pkt. 4

Laut Punkt 4 darf das Familiennettoeinkommen € 2.000,00 nicht übersteigen sonst wird die Förderung nicht ausbezahlt.

Aus folgenden Gründen soll es meiner Meinung nach keine Einkommensobergrenze geben.

1. Die Wahlmöglichkeit muss für jede Familie gelten, egal welches Nettoeinkommen sie hat.
2. Die Wertschätzung für die Betreuung der Kinder zu Hause (=familienintern) muss ebenfalls für jede Familie gelten, unabhängig vom Einkommen.
3. Jede Familie, die ihre Kinder zu Hause betreut (bis zum 3. Lebensjahr), spart dem Staat (somit auch unserer Gemeinde) viel Geld. (Institutionelle Kleinstkindbetreuung v. 0 – 3 Jahre kostet pro Kind, pro Monat € 1.012,00 davon zahlen das Land ca. € 530,00, die Gemeinde € 350,00 und die Familie ca. € 130,00.)
4. Gemeinden, welche familieninterne Kinderbetreuung fördern, zahlen den Förderbeitrag an alle berechtigten Familien aus, egal welches Einkommen sie haben. (Bergheim € 50,00/Monat, Großarl Berndorfer-Modell, Seekirchen und Elsbethen Einkaufsgutscheine usw.)
5. Die Festlegung einer Einkommensobergrenze halte ich für rechtlich bedenklich, da sie dem Gleichbehandlungsgesetz widerspricht.

ad Pkt. 5

Laut Punkt 5 entfällt der Förderbetrag, sobald eine Wiederaufnahme eines Dienstverhältnisses vorliegt.

Meiner Meinung nach soll die Förderung durch die Gemeinde nur entfallen, sobald eine öffentliche, familienexterne Kinderbetreuung in Anspruch genommen wird oder das volle Dienstverhältnis wieder aufgenommen wird (nicht bei vermindertem bzw. geringfügigem Dienstverhältnis).

Zuverdienst ist auch während des Bezuges des Kinderbetreuungsgeldes bereits möglich.

Ich schlage vor, das „Berndorfer Modell“ eins zu eins zu übernehmen. Es ist rechtlich abgesichert, durchdacht, es hat sich bewährt, findet viel Zuspruch und die fertigen Unterlagen der Gemeinde Berndorf können übernommen werden.

Weiters hat sich der Berndorfer Bürgermeister Dr. Guggenberger bereiterklärt sein „Modell“ vorzustellen, um so eventuelle Unklarheiten auszuräumen.

Nach den Erläuterungen der Grünen Gemeindevertreterin wird vereinbart, mit Herrn Bürgermeister Dr. Guggenberger Kontakt aufzunehmen und ihn zur GV-Sitzung am 20.04.2016 bzw. bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung einzuladen. Es werden dafür noch die Richtlinien der Gemeinde Berndorf allen GV-Mitgliedern für die Sitzung am 20.04.2016 nachgereicht.

5) Fuschler Ferienwoche 2016 Einbringung von Ideen und Vorschläge

GV Gerti Brandstätter stellt das Programm der Fuschler Ferienwoche 2016 vor und bittet die anwesenden Gemeindevertreter um weitere Ideen und Vorschläge.

6) Allfälliges

1) Schulkindbetreuung 2016/2017

Nachdem einige Eltern ihre Wünsche bezüglich Betreuung in der 1. Schulwoche geäußert haben, wurde auch diese Woche zur Anmeldung ausgeschrieben. Es wurden aber nur 3 Kinder angemeldet.

Nachdem keine weiteren Anträge bzw. Wortmeldungen mehr eingebracht werden, schließt die Vorsitzende GV Gertraud Brandstätter die Sitzung des Jugend- und Familienausschusses um 20:10 Uhr.

Schriftführerin:
Sabine Neureiter

Ausschuss-Vorsitzende:
GV Gerti Brandstätter